Rubrikanzeigen

Stellen Veranstaltungen

Seite 5 Seite 8 **In Topform** Der VC Kanti hat im Duell um die Finalrundenqualifikation gegen Franches-Montagnes mit 3 zu 0 gewonnen.

Sport Seite 21

Santa Maria Marcus Scheiermann

segnete die Räume des neuen Pfarreizentrums der katholischen Kirchgemeinde.

Region Seite 14

Echaffhauser Rachrichte

Region

Chlausentreiben in der Unterstadt

SCHAFFHAUSEN Der Chlausmarkt lockte am Wochenende wie jedes Jahr viele Besucher in die untere Altstadt. An über hundert Marktständen gab es Interessantes für Auge, Nase und Gaumen zu sehen, zu probieren und zu kaufen. Der SN-Reporter geht im Bericht den mannigfachen Düften nach, die sich über die ganze Unterstadt ausbreiteten. **Seite 16**

Sport

Vonns Festspiele, Schweizer Pleiten

LAKE LOUISE/BEAVER CREEK Die Rennen der Frauen in Lake Louise gerieten zu den Festspielen der Amerikanerin Lindsey Vonn. Nach ihren Erfolgen in den Abfahrten gewann sie auch den Super-G. Derweil haben die Schweizer Männer eine weitere Niederlage historischen Ausmasses zu verarbeiten. Seite 19

Ausland

Die CIA bekommt Konkurrenz

WASHINGTON Die USA wollen ihre Auslandsspionage massiv ausweiten. Der Militärgeheimdienst des Pentagons, DIA, soll in den kommenden fünf Jahren rund 1600 Agenten an verschiedene Einsatzorte in der Welt schicken. Das so entstehende Netz soll die Aktivitäten der CIA ergänzen. Seite 3

Gsaat isch gsaat

«Das Engagement ist gefährlich – aber es lohnt sich»

Sima Samar Trägerin des Alternativen Nobelpreises

ANZEIGE



Machtkampf in Ägypten spitzt sich zu

Die Ägypter sollen in zwei Wochen über den umstrittenen Verfassungsentwurf abstimmen. Nach einer Gerichtsblockade von Islamisten legen sich nun die Richter quer.

KAIRO/ISTANBUL Der Graben zwischen Anhängern und Gegnern des ägyptischen Präsidenten Mohammed Mursi wird immer tiefer. Allein in Kairo gingen am Wochenende Hunderttausende Menschen sowohl für als auch gegen den Staatschef sowie den umstrittenen Verfassungsentwurf auf die Strasse. Die Anhänger Mursis bekundeten am Samstag vor der Kairoer Universität ihre Unterstützung für dessen Politik und demonstrierten so die Stärke der Islamisten. Die Kundgebung der Muslimbruderschaft - aus deren Reihen Mursi kommt – war auch eine Reaktion auf eine Grossdemonstration der Opposition am Vortag in Kairo.

Unter den Demonstranten waren viele verschleierte Frauen und Anhänger der ultraorthodoxen Salafisten. «Das Volk fordert die Anwendung von Gottes Gesetz», skandierten sie.

Mursi-Anhänger blockieren Gericht

Mit einer Blockade rund um das oberste Verfassungsgericht in Kairo verhinderten gestern Tausende Mursi-Anhänger eine Anhörung zur Legitimität des von Islamisten dominierten Verfassungsgremiums. Dieses hatte zuvor den umstrittenen Verfassungsentwurf ausgearbeitet, welcher der Scharia und den islamischen Rechtsgelehrten ein noch stärkeres Gewicht verleiht.

Das Gericht sprach nach der Blockade in einer Erklärung von einem «moralischen Mordanschlag» auf die Justiz und setzte seine Sitzungen auf unbestimmte Zeit aus. Die Arbeit der Richter sei so lange ausgesetzt, wie der Druck auf sie andauere, hiess es.

Das Verfassungsgremium hatte am Freitagmorgen im Eilverfahren einstimmig den Entwurf für die neue Verfassung angenommen. Am Samstag wurde der Entwurf Mursi übergeben, der mit seiner Unterschrift den Weg für ein Referendum frei machte. Damit kann das Volk am 15. Dezember über das Regelwerk abstimmen. Das Referendum werde ein Meilenstein in Ägyptens demokratischer Erfahrung, sagte Mursi am Samstag in einer im Fernsehen übertragenen Rede. «Ich bete zu Gott und hoffe, dass es ein neuer Tag der Demokratie in Ägypten wird.»

Richter boykottieren Referendum

Der einflussreiche ägyptische Richterclub lehnte gestern die Aufsicht über das Referendum ab. Man habe beschlossen, dass Referendum zu boykottieren, erklärte der Richterclub-Vorsitzende Ahmed al Sind laut der amtlichen Nachrichtenagentur Mena. (dpa) Mehr auf Seite 4

Winterbeginn Leise rieselt der Schnee – und hat Unfälle zur Folge



Reichlich Schnee fiel allerorten in der Schweiz in der Nacht von Samstag auf Sonntag. Pünktlich zum meteorologischen Winterbeginn waren die Temperaturen in der Schweiz am Samstag deutlich gesunken. In den Voralpen und im Flachland lagen gestern zwischen 5 und 15 Zentimeter Schnee – so auch in der Region, was viele Menschen wie Mirjam Kübler und Marc Senn

1:1 im Spitzenkampf

FCS: Abstand zu

YF nicht verringert

ZÜRICH Im Spitzenspiel der 1. Liga Pro-

motion trennten sich YF Juventus und

der FC Schaffhausen 1:1. Der FCS war

dabei über das ganze Spielgeschehen

die überlegene Mannschaft. Dennoch

war es YF Juventus, das durch Blumer

in Führung ging (21.). Der hochverdiente

Ausgleichstreffer gelang D'Acunto eine

Viertelstunde vor Schluss. Damit konnte

der FCS den Abstand zu YF (5 Punkte)

nicht verringern und überwintert hinter

den Zürchern und Leader Basel II auf

Platz 3. (r.)

Mehr auf Seite 20

(Bild) zu einem Winterspaziergang verlockte. Die Schaffhauser Kantonspolizei verzeichnete gestern Abend keinerlei Unfallmeldungen. Der weisse Winterbeginn liess es aber auf anderen Schweizer Strassen krachen. Dutzende Unfälle wurden gemeldet. Heute ist mit weiteren Schneefällen zu rechnen. Bild Simon Brühlmann Bericht auf **Seite 12**

32. Staaner Andy Sutz siegt überlegen



Bei eisiger Kälte und schwierigen Laufbedingungen distanzierte der Schaffhauser Andy Sutz seine Konkurrenz beim Staaner Stadtlauf deutlich. Bericht auf Seite 22

Delegiertenversammlung Die SP im Asyldilemma

THUN Die SP Schweiz hat an der Delegiertenversammlung am Samstag in Thun gleich zwei heisse Eisen anpacken müssen: Mit 114 zu 92 Stimmen beschlossen die Delegierten, beim Referendum gegen das Asylgesetz nicht mitzumachen. Mit 98 gegen 94 Stimmen lehnten sie zudem einen Antrag ab, der forderte, auf Spenden aus der Wirtschaft künftig komplett zu verzichten. Mit 144 zu 2 Stimmen stellte sich die SP Schweiz klar hinter die Abzocker-Initiative. (sda) Mehr auf Seite 6

Rabatt*

Menschenrechtstage Sima Samar, die Menschenrechte

und Afghanistan

SCHAFFHAUSEN Die afghanische Men-

schenrechtsaktivistin und aktuelle Trägerin des Alternativen Nobelpreises («Human Rights Livelihood Award»), Sima Samar, sprach gestern im Rahmen der Schaffhauser Menschenrechtstage und auf Einladung der Schaffhauser Afghanistanhilfe vor einem zahlreichen Publikum über ihre Projekte und die Lage in ihrem Heimatland. Im Interview mit den «Schaffhauser Nachrichten» betont Samar, dass sich die Menschenrechtslage in Afghanistan entgegen den vielen negativen Schlagzeilen deutlich verbessert habe. «Gerade im Vergleich mit Nachbarstaaten wie Iran oder Pakistan ist die Lage in meinem Land nicht so schlecht, wie man meinen könnte», sagt Samar. Der Afghanistanhilfe Schaffhausen und den Schaffhausern sei sie sehr dankbar für die Unterstützung in den letzten Jahren. Samar hat in ihrer Heimat unter anderem Schulen für Mädchen und Hospitäler gebaut. Sie wird in Afghanistan mit dem Tod bedroht. «Ich bin vorsichtig, aber ich schliesse mich deswegen nicht ein und lasse mich von der Arbeit abhalten», sagt Samar. «Ich habe keine Angst.» (zge) Mehr auf Seite 13